

Preisschock für Raucher

Am 16. Juli hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag zur Neufassung der Tabaksteuerrichtlinie vorgelegt. Geplant sind eine steuerliche Harmonisierung neuartiger Erzeugnisse sowie vor allem eine drastische Erhöhung und Angleichung der Mindeststeuersätze für alle Tabak- und Nikotinprodukte. Die Bild-Zeitung rechnet in ihrer Meldung vor, dass eine Packung Zigaretten dann mehr als 12,00 Euro kosten würde. Hinter der geplanten Erhöhung steckt ein handfestes finanzielles Interesse: Denn um ihre überbordenden Ausgaben finanzieren zu können, braucht die EU höhere Einnahmen. Die sollen auch aus der Tabaksteuer kommen: Laut den Plänen sollen 15 Prozent der Tabaksteuereinnahmen aus den Mitgliedsländern nach Brüssel überwiesen werden, Deutschland müsste mit Mehrbelastungen von rund zwei Milliarden Euro pro Jahr rechnen. Dabei ist nicht berücksichtigt, dass auch Tabak- und Nikotinerzeugnisse nicht unbegrenzt preiselastisch sind. Im Klartext: Je teurer Zigaretten und Co. werden, desto mehr Konsumenten springen ab oder decken sich zumindest aus anderen Quellen ein, bei denen sie die Tabaksteuer umgehen. Die Pläne stoßen in Berlin durchaus auf Kritik. Es dürfte also noch einige Verhandlungen geben. Die Zeit dafür ist da: Tatsächlich sollen der nächste „langjährige Finanzrahmen“ der EU und damit die vorgesehene Tabaksteuerrichtlinie erst zum Jahr 2028 in Kraft treten.

HDE: Vertrauensbruch der Regierung bei Stromsteuer

Der Handelsverband Deutschland (HDE) kritisiert die Entscheidung des Koalitionsausschusses für eine Abkehr von der versprochenen Stromsteuerensenkung für alle deutlich. Dass die Bundesregierung ein zentrales Versprechen aus ihrem Koalitionsvertrag bricht, beschädigt das Vertrauen der Handelsunternehmen sowie der Verbraucherinnen und Verbraucher in die Politik laut HDE nachhaltig. Der Verband bekräftigt zudem seine Forderung nach spürbaren Entlastungen. „Auf das Wort der Bundesregierung ist offenbar kein Verlass. Wenn nicht einmal ein zentrales Entlastungsverspre-



chen aus dem Koalitionsvertrag eingelöst wird, sehe ich schwarz für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland“, so HDE-Präsident Alexander von Preen. Unternehmen könnten nur dann erfolgreich wirtschaften, wenn die politischen Rahmenbedingungen für Zuverlässigkeit und Planbarkeit sorgten. Für den Einzelhandel hätte eine Stromsteuersenkung zu Kostenentlastungen in Höhe von 700 Millionen Euro geführt. „Die Stromsteuersenkung für alle steht im Koalitionsvertrag. Darauf haben sich die Händlerinnen und Händler eingestellt. Jetzt fehlen Hunderte Millionen Euro in der Geschäftsplanung“, so von Preen weiter. Dadurch müssten wichtige Investitionen nun ausfallen.

Neuer Steuertarif ab dem 1. Januar 2026

Die Steuerzeichenstelle in Bünde weist darauf hin, dass gemäß § 2 Tabaksteuergesetz (TabStG) am 1. Januar 2026 neue Steuertarife in Kraft treten. Dementsprechend ändern sich auch die betroffenen Tariffkennzeichen, die auf den Steuerzeichen zu verwenden sind. Bei den Steuertarifen für Zigarren und Pfeifentabak gibt es keine Veränderungen und Steuerzeichen für diese beiden Gattungen sind auch über den Jahreswechsel hinaus unverändert zu beziehen. Die entsprechende Tabelle der neuen Tariffkennzeichen kann über den BTWE angefordert werden: btwe@einzelhandel-ev.de.

Heinrich Villiger im Alter von 95 Jahren verstorben

Heinrich Villiger ist am 25.07.2025 im Alter von 95 Jahren verstorben, wie seine Familie heute bekanntgab. Der BTWE wird Heinrich Villiger stets ein ehrendes Andenken bewahren. Er war der Tabak-Patron schlechthin, bis zuletzt Verwaltungsratspräsident der Villiger Söhne Holding AG und der Villiger Söhne AG. Als er 1958 die Führung der Villiger Söhne GmbH in Tiengen übernahm, produzierte das Unternehmen 177 Millionen Zigarren, Zigarillos und Stumpen. Heute sind es rund 1 Milliarde. Die Villiger Gruppe wird vollständig in Familienbesitz bleiben. Jvo Grundler, seit 2020 Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Villiger Gruppe und vertrauter Wegbegleiter der Familie, wird die Funktion des Präsidenten übernehmen. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Clemens Gütermann, führt weiterhin die operativen Belange des Unternehmens, in enger Zusammenarbeit mit den bekannten Direktoren/Geschäftsführern. Im täglichen Umgang mit Villiger ändert sich also nichts. Die bisherigen Ansprechpartner stehen wie gewohnt zur Verfügung und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

protabac

protabac : Fachmagazin für den Tabakwaren-Einzelhandel mit Informationen über die Sortimentsbereiche Tabak, Lotto, Presse und Potenziell Risiko Reduzierte Produkte (PRRP)



EXKLUSIVES ANGEBOT MIT SONDERRABATT FÜR BTWE-MITGLIEDER

Die Tabak Zeitung ist die führende Fachzeitschrift für den Tabakwarengroß- und -einzelhandel. Sie ist die wichtigste Informations- und Kommunikationsplattform der Tabakbranche, wesentliches Bindeglied zwischen Industrie und Handel und unterstützt die Vermarktungskette optimal!

Damit auch Sie in Zukunft wöchentlich von der Aktualität und der Informationsvielfalt der Tabak Zeitung profitieren, erhalten Sie als **BTWE-Mitglied** heute ein ganz besonderes Angebot: Abonnieren Sie jetzt Die Tabak Zeitung für ein Jahr mit **20% Sonderrabatt** für nur 185,60 € statt 232 €. Nutzen Sie dieses exklusive Angebot und bestellen Sie am besten gleich direkt beim DTZ-Leserservice unter leserservice@konradin.de.



Hinweise zum [DATENSCHUTZ](#).

BTWE-Info

in Zusammenarbeit mit Die Tabak Zeitung (DTZ), Mainz

Chefredakteur: Marc Reisner

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail btwe@einzelhandel-ev.de

Internet www.tabakwelt.de